

Gemeinsames Handeln vieler

Rat für Kriminalitätsverhütung

Geschäftsbericht 2022

Rat für Kriminalitätsverhütung
Stadt Ludwigshafen am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Plenumssitzungen.....	3
Runder Tisch Dialog.....	4
Präventionsrat Nördliche Innenstadt.....	5
Präventionsprojekt „Willkommen im WIR“	5
AG Zivilcourage-und Argumentationstraining.....	6
AK gegen menschenverachtendes Verhalten.....	7
AK Gewalt gegen Frauen und Kinder.....	7
AK Seniorensicherheit.....	8
AK Suchtprävention.....	8
Kampagne Wir sind da!.....	9
Aktion „Ganz normal anders.....	10
Fördermittel.....	10
Terminvorschau 2023.....	11

- Seit 2019 prägen die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen das berufliche und private Leben aller Menschen. Das soziale Miteinander fand im Ausnahmestadium statt, was besonders von Kindern, Kranken, Älteren und Bedürftigen viel Verzicht abverlangte. Die Kommunikation fand verstärkt digital in sozialen Netzwerken statt, wo auch Hass und Hetze, Fake News und Verschwörungserzählungen Einfluss auf das soziale Leben nahmen. Seit Jahresbeginn verstärkten die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine und deren Folgen die existenziellen Nöte und führten vermehrt zu Verunsicherungen und Zukunftsängsten. In Ludwigshafen wurde in der Pandemie von Verwaltung, Polizei und sozialen Institutionen sowie dem Ehrenamt eine Vielzahl von Schutz- und Hilfsmaßnahmen ergriffen. Kriminalpräventive Ansätze verfolgten hierbei das Ziel, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Mit den Vorsitzenden des Rats für Kriminalitätsverhütung und den Mitgliedern des Lenkungskreises wurde zu Jahresbeginn die Hauptrichtung der präventiven Maßnahmen abgestimmt. Das **Thema Demokratiebildung** sollte weiterhin im **Fokus der Präventionsarbeit stehen**. Im Geschäftsjahr war aufgrund der gelockerten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ein Aufatmen spürbar, so dass Projekte und Maßnahmen wieder geplant und umgesetzt werden konnten.

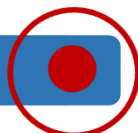
■ Plenumssitzungen

Die **53. Plenumssitzung** des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen fand am 04. Mai statt. Pandemiebedingt wurde die Sitzung erneut in digitaler Form abgehalten. An das Leitthema „Demokratie stärken“ anknüpfend widmete sich die Plenumssitzung dem brisanten Thema der „**Verschwörungserzählungen**“. Tobias Meilicke, der Politik- und Islamwissenschaft und Soziologie studiert hat, hielt einen Vortrag über Verschwörungserzählungen, ihre Verbreitung in Deutschland und zeigte Möglichkeiten des Umgangs mit verschwörungsgläubigen Personen auf. Melissa Kinner (Sozialwissenschaftlerin in der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz) zeigte in ihrem Vortrag regionale Hilfsangebote in Zusammenhang mit der Thematik „Verschwörungsmysmen“ auf.

*An dieser Stelle weisen wir ergänzend auf das **Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus** in Rheinland-Pfalz:
E-Mail: Beratungsknoten-lu@lsjv.rlp.de / Telefon 0152/04769651 und die **Angehörigenberatung**: angehoerigenberatung@lsjv.rlp.de / Telefon 06131/967-373 eine **Selbsthilfegruppe des Gesundheitstreffpunkts Mannheim**: gesundheitsstreffpunkt-mannheim.de, angehoerigevonverschwoerungsglaeubigen@gmx.de.*

Die **54. Plenumssitzung** konnte nach drei Jahren endlich wieder in Präsenz, diesmal am 23. November, in den Räumlichkeiten der Volkshochschule, abgehalten werden. Im Fokus der Plenumssitzung standen die Auswirkungen der Pandemie auf die Präventionsarbeit und wie Krisen als Chance zur Weiterentwicklung genutzt werden können. Gerhard Kaufmann (Mitarbeiter der Jugendförderung und u.a. Mitglied im AK gegen menschenverachtendes Verhalten, Gremiumsmitglied im Lenkungsausschuss des Rates für Kriminalitätsverhütung) und Stefanie Fischer (Suchtpräventionskraft des Diakonischen Werkes und Leitung des AK Suchtprävention) gaben gemeinsam unter dem Vortragstitel **„Prävention trotz(t) Corona“** Einblicke in die Präventionsarbeit und berichteten über Arbeitsmethoden, die sie aufgrund der Krise anpassten und weiterentwickelten. Andrea Barie (Zivilcourage- und Argumentationstrainerin sowie Gremiumsmitglied im Lenkungsausschuss und Mitglied im „AK gegen menschenverachtendes Verhalten“) referierte über den **Aktionstag „couragiert gegen Rassismus“**, der am 05. Oktober 2022 im Heinrich-Pesch-Haus, nach dreijähriger coronabedingter Pause, stattfand. Abgerundet wurde die Vortragsreihe vom Medienpädagogen Mario Di Carlo (Medienbildung.com und Gremiumsmitglied im Lenkungsausschuss des Rates für Kriminalitätsverhütung) mit seinem Vortrag zum Projekt **„Democracy Gym“**. Es handelt sich dabei um ein politisches „Denk-Fitnessprogramm“, um Jugendlichen und Interessierten Demokratie näher zu bringen.

Runder Tisch: Sicher leben
in der vielfältigen Stadt



Der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen setzt sich mit der Thematik „mehr Sicherheit in der Stadt“ auseinander. Der Austausch von Informationen, Vernetzung und die Ermittlung von Bedarfen stehen hierbei im Mittelpunkt. In Kooperation mit dem Jugendforum des Stadtjugendrings e.V. wurden Vertreter von Jugendorganisationen, sozialen und kulturellen Institutionen und verschiedenen Glaubensrichtungen am 24. November 2021 zum Informationsaustausch und zur Planung von gemeinsamen Projekten ins Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen eingeladen. Im Fokus des Informationsaustausches stand die derzeitige Lebens- und Sicherheitssituation von Kindern und Jugendlichen, die außerhalb von Schule und Elternhaus attraktive Bildungs- und Freizeitangebote benötigen. Als zielführend wurde mehr Transparenz bestehender Angebote erachtet. Es ist beabsichtigt, weitere Besprechungen „Runder Tisch“ zu initiieren.

■ Präventionsrat Nördliche Innenstadt

Bereits Ende Oktober 2021 aktivierte Osman Gürsoy in seiner Funktion als neuer Ortsvorsteher den Arbeitskreis Präventionsrat Nördliche Innenstadt. Die Zielsetzung lautete, das Wohnen für alle Stadtteilbewohner und Stadtteilbewohner*innen durch Prävention lebenswerter zu gestalten. Für das Jahr 2022 legten sich die Teilnehmer*innen auf das Leitthema „Verbesserung der Lebenswelten der Kinder im Stadtteil“ fest. Mit dem Projekt „Stadtteilfehrung“ wird beabsichtigt, Lehrkräften die meist nicht in Ludwigshafen leben, Einblicke in die Lebenswelten ihrer Schüler*innen zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Wertschätzung der Schüler*innen für ihr Lebensumfeld zu stärken und ihr Interesse und ihre Identifikation zu wecken. Bei der Führung durch Schüler*innen sollen u.a. auch Freizeitplätze, die als Sportmöglichkeiten genutzt werden, sowie Aufenthaltsbereiche für Kinder und Jugendliche sowie auch historische Gebäude miteinbezogen werden. Um einen Einstieg in die Thematik zu gewinnen fand am 08. November 2022 eine projektbezogene Stadtteilfehrung von Osman Gürsoy mit Mitgliedern des AKs und Lehrer*innen statt. Für einzelne Stationen sollen ggf. Kooperationspartner der entsprechenden Einrichtungen gewonnen werden. Das Pilotprojekt wird von Schüler*innen Lehr- und Sozialkräfte in Absprache mit dem Ortsvorsteher organisiert und kann bei Erfolg in der Folge und Interesse, auch von anderen Schulen in anderen Stadtteilen umgesetzt werden.

■ Präventionsprojekt „Willkommen im WIR!“

Der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen bot Schulen in Ludwigshafen die Möglichkeit, das preisgekrönte Programm „Willkommen im WIR!“ des People's Theater aus Offenbach im Schuljahr 2022/2023 umzusetzen. Beginnend an zwei Grundschulen im Stadtteil Hemshof konnten 67 Klassen mit insgesamt 1340 Schüler*innen teilnehmen.



Beispielhaft fanden im Klassenverbund der Mozartschule am 15. November 2022 innerhalb der Projektwoche drei bis vier einstündige Theater-Module statt, in denen die Schüler*innen spielerisch lernen konnten, Konfliktsituationen zu erkennen

und konstruktive Lösungsstrategien interaktiv zu trainieren. Die Resonanz auf das Angebot war sowohl von Seiten der Schul- und Klassenleitungen als auch von der Schulsozialarbeit und den Schüler*innen positiv.

Dank der umfangreichen Spende der BASF SE, der Förderung des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz und des Obolus der Schulen, konnte das Programm kostenfrei für Schüler*innen angeboten werden.

■ AK gegen menschenverachtendes Verhalten



Nach einer zweijährigen Pause (coronabedingt) konnte der AK gegen menschenverachtendes Verhalten zum sechsten Mal für Ludwigshafener Schulen einen Aktionstag „Couragiert gegen Rassismus“ am 05. Oktober 2022 im Heinrich-Pesch-Haus anbieten. Der Aktionstag richtete sich an

Jugendliche ab 15 Jahre und umfasste zwei unterschiedliche Workshops mit den Titeln „Democracy Gym – Fit für Demokratie“ (Mario Di Carlo von medienbildung.com GmbH) sowie „Fake News entlarven“ (Korbinian Jellinek von der RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG),

■ AG Zivilcourage- und Argumentationstraining



Am 8. und 9. April veranstaltete der Rat für Kriminalitätsverhütung erstmals ein **Online-Argumentationstraining zu Antisemitismus** in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung. Am 29. Oktober fand an der Volkshochschule (VHS) der Stadt Ludwigshafen ein Zivilcouragetraining in Kooperation mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung



und dem „Zivilcourage Netzwerk Rheinland-Pfalz“ statt. Es wurde von der Leitstelle Kriminalprävention Rheinland-Pfalz gefördert.

■ AK Gewalt gegen Frauen und Kinder

Am 08. März fand die Einweihung der „Roten Bank“ am Ludwigshafener Rheinufer statt. Die Kampagne „La panchina rossa“ stammt aus Italien und hält auch in Deutschland Einzug. Die Stadt Ludwigshafen setzte am internationalen Frauentag gemeinsam mit der Polizei, mit einem offiziellen Festakt ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und Gewalt in sozialen Beziehungen. Neben der Bank ist eine Stehle installiert worden mit einer Informationstafel zur Kampagne und Hinweise zum Nothil-



fonelefon und Links zu regionalen Hilfeeinrichtungen. Bürger*innen wurden eingeladen, auf der Bank Platz zu nehmen und auf diese Art und Weise Solidarität mit den von Gewalt betroffenen Frauen zu zeigen. Die Einweihung der „Roten Bank“ wurde mit einer Fotoaktion begleitet. Mit einem individuellen Statement „gegen Gewalt an Frauen“ wurden Plakate gestaltet und allen Akteuren zur weiteren Verwendung zugesandt. Die Plakate können auf der Homepage der Stadt betrachtet werden. <https://www.ludwigshafen.de/buergernah/chancengleichheit/gleichstellungsstelle/gewalt-gegen-frauen/die-rote-bank>. Das Projekt konnte nur durch die finanzielle Förderung der Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums Rheinland-Pfalz und der Unterstützung vieler Akteure umgesetzt werden.

■ AK Seniorensicherheit



Wann: am 09. Mai 2022
von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Wo: Seniorenwohnhause August Wagner
Luitpoldstraße 99
67063 Ludwigshafen am Rhein
Programm: 13:30 Uhr: Begrüßung
Szenendarstellung und Diskussion
● 14:00 Uhr: Erste Gruppe
● 15:00 Uhr: Zweite Gruppe
● 16:00 Uhr: Dritte Gruppe
16:30 Uhr – 17:00 Uhr: Verabschiedung



Mit einer Aktion „Gemeinsam sind wir stark gegen Betrug“ klärte der Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit der Polizeiinspektion in Oppau und der Handballmannschaft „DIE EULEN“ über sogenannte „Enkeltricks“ und „Schockanrufe“ auf. Die Aktion fand am 09. Mai im Seniorenwohnhause „August Wagner“ in der Luitpoldstraße 99 in Ludwigshafen statt. Polizei und eine Zivilcouragetrainerin stellten schau-



spielerisch Szenen von Telefonanrufen mit betrügerischen Absichten aus diesem Phänomenbereich nach. Im Anschluss erhielten die Teilnehmenden wertvolle Verhaltenshinweise, wie sie sich vor diesen Betrugshandlungen schützen können. Begleitet wurde die Veranstaltung mit einer Fotoaktion. Senior*innen erhielten die Möglichkeit, sich mit zwei Handballspielern der „EULEN“ abzu-

lichten. Diese Lichtbilder wurden im Rahmen einer Plakat-aktion in öffentlichen Verkehrsmitteln der RNV innerhalb Ludwigshafens im Zeitraum vom 18. September bis 01. Oktober ausgestellt.

■ **AK Suchtprävention**

Der regionale Arbeitskreis RAK, ist Mitglied im Kooperationskreis Suchtprävention Rhein-Neckar. Das Netzwerk beteiligte sich an der bundesweiten COA-**Aktionswoche** (children of addicts) für Kinder aus Suchtfamilien. In allen Ludwigshafener Kindereinrichtungen wurde das bewährte, themenbezogene Bilderbuch „Leon findet seinen Weg“ der LZG-Akademie- RLP kostenfrei verteilt und für Fachkräfte ein digitaler **Workshop** zu „**FASD–Fetale Alkoholspektrumstörung**“



angeboten. Die zweitägige **Fortbildung „Kind-Sucht-Familie“** konnte 2022 zweimal digital veranstaltet werden. Die Fortbildung informiert zu theoretischen Grundlagen und vermittelt Handlungsansätze im Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien und deren Umfeld. Ein neues Fortbildungsformat in Form einer digitalen 90-minütigen Fortbildung zu „**Sucht- und Abhängigkeitsproblemen im Schulalltag**“ wurde mit guter Resonanz von Lehr- und Sozialfachkräften angenommen. Auch das **Forum Suchtprävention** wurde digital für Lehr- und Sozialfachkräfte angeboten und beschäftigte sich mit der Thematik „**Soziale Medien – Reizüberflutung und Drogenkonsum**“. Die Jubiläums-Fachtagung wurde am 21. Juli zu „**50 Jahre Drogenhilfe und Drogenpolitik im Wandel der Zeit**“ im Kulturzentrum „das Haus“ veranstaltet. Vorträge und Workshops wurden u.a. aus Mitteln des Rats für Kriminalitätsverhütung mitfinanziert.

■ Kampagne „Wir sind da!“

Kinder aus psychisch - und suchtblasteten Familien leiden besonders unter den Folgen der Pandemie. In Kaiserlautern startete 2021 eine Kampagne die auf die Nöte der betroffenen Kinder aufmerksam machte. Im Mittelpunkt stehen lichtstarke Plakate mit eindrucksvollen Motiven und die Vernetzung der Hilfeangebote. Diese Kampagne konnte das Suchthilfenetzwerk Ludwigshafen zusammen mit den Netzwerken der Psychiatriekoordination adaptieren und in einer großen Kampagne in Ludwigshafen umsetzen. Dank der großzügigen Unterstützung von WallDecoaux und dem Centermanager der Rheingalerie, sowie der BASF SE konnten die Plakate stadtwweit auf den Citylight Plakatträgern gezeigt und vier Wochen lang mit der Ausstellung in der Rheingalerie präsentiert werden. Hierzu fanden drei Aktionstage vor Ort mit den Beratungsfachkräften statt. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Ausstellung in verschiedenen Institutionen gezeigt, zuletzt am Tag der seelischen Gesundheit in der Kreisverwaltung. Mehr Information zu den Veranstaltungen sind auf der Homepage **lu4u** zu finden. Eine wichtige Rolle spielt auch die Selbsthilfe. Es gibt eine Anlaufstelle für betroffene Eltern und ihre Kinder im Krankenhaus zum Guten Hirten sowie die Lukis-Gruppe für Kinder aus suchtblasteten Familien im Caritaszentrum. <https://www.lu4u.de/beratung-und-beteiligung/sucht-und-drogenhilfe/wir-sind-da-informationskampagne-fuer-kinder-von-psychisch-kranken-und-suchtblasteten-eltern>



■ Aktion „Ganz normal anders“



Der Aktionstag „ganz normal anders“ steht seit 17 Jahren für den sozialen Zusammenhang von Menschen mit und ohne Behinderung in Ludwigshafen - Oggersheim. Nachdem im Jahr 2020 coronabedingt das Fest ausfallen musste, konnte es im vergangenen Jahr in einem kleinen Format stattfinden und auch dieses Jahr am 11. September am Mitmachgarten des Comeniuszentrums veranstaltet werden. Der Aktionstag

stand unter dem Motto der „Sinneswahrnehmungen“. Die Akteure der sozialen Einrichtungen Spielwohnung, Kinderzentrum, Lebenshilfe e.V. Abenteuerspielplatz sowie die Straßensozialarbeit und die Verbraucherzentrale hatten ihre Stände entsprechend gestaltet. Die Polizeiwache Oggersheim machte zudem an ihrem Stand auf den sogenannten 7. Sinn, auf den „Sicherheitssinn“, aufmerksam.

■ Fördermittel



Der Rat für Kriminalitätsverhütung bringt sich auch durch Akquise von Fördermitteln in Projekte ein. So konnten Fördermittel für die Verlegung von Stolpersteinen in Ludwigshafen sowie den Jugendtag der Religionen am 04. Juli und den Studientag zur Demokratiebildung an der Integrierten Gesamtschule Oggersheim am 16. Mai zur Verfügung gestellt werden.

- **Die Leitstelle Kriminalprävention im Innenministerium Rheinland-Pfalz** feierte am 8. September ihr 25-jähriges Jubiläum. Wir danken der Leitstelle für ihre fachliche und finanzielle Unterstützung der Präventionsarbeit in Ludwigshafen.



Bassenheimer Hof, Landeshauptstadt Mainz



Team der Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums Rheinland-Pfalz
Marie Weicherding, Bettina Malz; Leitung: Hanne Hall; Maria Messerschmidt

<https://kriminalpraevention.rlp.de/de/startseite/>

■ Termin Vorschau zu Veranstaltungen des KrimiRates und Kooperationspartnern* 2023

	Datum	Ort
Plenum	Mittwoch 3. Mai, 14-16 Uhr Mittwoch 9. November 14-16 Uhr	Volkshochschule
Seminar, Verschwörungsideologien erkennen und damit umgehen	Freitag 10. März 18-21 Uhr	Volkshochschule
Zivilcouragetraining	Samstag 18. März 9:30-16:30 Uhr	Volkshochschule
Aktionstag Gemeinsam sind wir stark gegen Betrug	Mittwoch 22. März 14:30-17:00 Uhr	Volkshochschule
Aktionstag Couragiert gegen Rassismus	Donnerstag 27. April	Heinrich Pesch Haus
Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus	Freitag 28. April, 14:30-19 Uhr Samstag 29. April, 9:30-16:30 Uhr	Volkshochschule
Deutscher Präventionstag Mannheim Rosengarten	Montag 12. und Dienstag 13. Juni	Rosengarten Mannheim

Mit vereinten Kräften starten die Mitglieder des
Kriminalpräventiven Rates der Stadt Ludwigshafen
in das Jahr 2023 und
bedanken sich bei allen Kooperationspartnern, Förderern und Mitwirkenden für ihre
Unterstützung und ihr Engagement.

Mit besten Grüßen



Sozialdezernentin Beate Steeg

*Autorinnen des Geschäftsberichts des Kriminalpräventiven Rat der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Geschäftsführung: Verena von Hornhardt und Seyda Togan*